

# Ein Medien-Verband mit politischem Gewicht

*MIDAS traf mit EU-Kommission und Europaparlament in Brüssel zusammen*

Brüssel - Unter der Leitung des Midas-Präsidenten, Toni Ebner, Chefredakteur der »Dolomiten« aus Südtirol, stattete eine Delegation, bestehend aus Vertretern des Midas-Vorstands, EU-Parlaments sowie der EU-Kommission Brüssel einen Besuch ab. Ein Ziel des Besuchs bestand darin, die Minderheitenzeitungen als Medienpartner auf der europäischen Bühne stärker zu verankern. Die Zahlen sprechen für sich: Dem Mediennetzwerk gehören 29 Zeitungen an, und die Midas-Mitglieder können zusammen insgesamt drei Millionen Leser vorweisen.

Die Delegation war zu einem Gespräch beim Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, dem Kommissar für Justiz, Freiheit und Sicherheit, Franco Frattini, eingeladen. Hier unterstrich Midas-Präsident Toni Ebner unter anderem die Bedeutung der Minderheiten und der Minderheitensprachen in allen Politikfeldern der Europäischen Union und forderte dazu auf, diese entsprechend zu berücksichtigen. Er sprach konkret die neu zu bildende Menschenrechtsagentur in Wien an. Es sei von großer Bedeutung, die Minderheitenfrage in dieser Agentur zu verankern, unterstrich



*An dem Gespräch mit dem EU-Kommissionsvizepräsidenten Franco Frattini nahmen teil (von links nach rechts): Bjarne Lonborg, Flensburg Avis, Bojan Brezigar, Primorski Dnevnik; Toni Ebner, Dolomiten; Edita Slezáková, Új Szó; Lars Rosenblad, Vasabladet, EU-Kommissar Franco Frattini; Midas-Generalsekretär Günther Rautz; Jan Diedrichsen, Der Nordschleswiger, und Josep Camprubi i Casas, Regio 7.*

Toni Ebner und erhielt dabei die Unterstützung des EU-Kommissars Frattini.

Des Weiteren wurde darauf verwiesen, dass die Minderheiten-Printmedien bei den bisherigen Informations- und Werbekampagnen der Europäischen Kommission leer ausgegangen seien und Midas daher fordere, dass bei künftigen Aktionen auch die Minderheitenmedien berücksichtigt werden.

Dieses Thema wurde auch bei einem Gespräch mit der

schwedischen Kommissarin für Institutionelle Beziehungen und Kommunikation, Vizepräsidentin Margot Wallström, erörtert. Die EU-Politikerin, die sich sehr interessiert an der besonderen Situation der Minderheiten in Europa zeigte, sicherte *m*, die EU-Kommissionsvertretungen in den jeweiligen Mitgliedsstaaten aufzufordern, die nötigen Informationen in allen Sprachen zu veröffentlichen.

»Die Minderheitenspra-

chen sind im Rahmen des Vorhabens, die Europäische Union bürgernäher zu gestalten, ein wichtiger Aspekt«, versicherte Margot Wallström, die aber gleichzeitig auf die beschränkten Finanzmittel verwies, die ihr zur Verfügung stünden.

Auf Einladung des stellvertretenden Vorsitzenden der Intergruppe Minderheiten im Europäischen Parlament, Michl Ebner, Südtirol, fand ein Austausch mit EU-Parlamentariern statt. In einem engagierten Beitrag legte der Vorsitzende der Intergruppe, der Ungar Csaba Tabajdi, die Schwerpunkt der interfraktionellen Arbeitsgruppe dar, deren Ansatz daran besteht, gemeinsam und sachlich den Minderheitenschutz in Europa anhand von konkreten Fragen zu erörtern.

»Das Thema Minderheiten in Europa ist noch immer ein sensibles Gebiet, und wir werden noch viele Kämpfe führen müssen. Daher sind wir sehr froh, mit Ihnen zusammenarbeiten zu können«, unterstrich Csaba Tabajdi an die Medienvertreter gewandt.

»Ich bin der Auffassung, dass unsere Initiative, den direkten Kontakt zu den Politikern auf europäischer Ebene zu suchen, durchaus als Erfolg eingeschätzt wer-

## Fakt ist

Die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen ist eine noch junge Organisation. MIDAS wurde im Jahr 2001 nach den Vorschlägen von Chefredakteuren von Tageszeitungen aus mehr als zehn europäischen Sprachgemeinschaften gegründet.

Die Ziele sind eine Koordination gemeinsamer zeitungsrelevanter Fragestellungen; Kooperation in den Bereichen Informationsaustausch,

Druck und Marketing; Organisation von Kampagnen, um die Mitgliederzeitungen zu vermarkten, und die Unterstützung für Minderheitensprachen und ihre Printmedien durch EU-Institutionen.

29 Tageszeitungen von Spanien bis Finnland, von Nordirland bis Rumänien sind bereits MIDAS beigetreten, und die Organisation wächst weiter. Insgesamt lesen drei Millionen Europäer die Tageszeitungen im MIDAS-Verband.

den sollte. Als Minderheitenzeitungsverband mit drei Millionen Lesern sind wir ein Medienpartner, den man in Brüssel ernst nimmt«, zieht Midas-Präsident Toni Ebner ein positives Fazit.

Neben den politischen Gesprächen mit der EU-Kommission und dem EU-Parlament traf auch der Midas-Verwaltungsrat in Brüssel zusammen, um die Aktivitäten des Jahres zu planen. Unter anderem findet erneut ein Austauschprogramm für Journalisten

statt, das im März in Südtirol durchgeführt wird. Darüber hinaus wurde die nächste Midas-Generalversammlung besprochen, die im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums der Tageszeitung *Der Nordschleswiger* in Apenrade, Dänemark, bei der deutschen Minderheit stattfinden wird. Auf der Veranstaltung im deutsch-dänischen Grenzraum wird auch der dänischsprachigen Midas Mitgliedszeitung »Flensburg Avis« ein Besuch abgestattet.

JAN DIEDRICHSEN